

Gezeichnet nach dem Modell der Gewerbe- und Betriebs...
Abwesenheitspreis monatlich 1.50 Mk.
Die Frau Welt! (Hochzeitsgesellschaft)
Gezeichnet Nr. 1047.
Gef. Hermann Kahl.
Pothaldt Hofmann.



Inferiorerobüchse
besteht aus 20 Eisenstücken
Politische...
Inferate
für die fällige Summe
Einlagen in die
Polizeidirektion.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baunburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schmeinitz, Corgau-Triebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.
Redaktion: Harz 42/43.

Aus dem Bericht der Gewerbeaufsicht
im Regierungsbezirk Merseburg über
das Jahr 1907.

II. (Schluß).
Über die Dauer der täglichen Arbeitszeit für die männlichen Arbeiter über 16 Jahre bringt der Bericht, im Gegensatz zu den Berichten aus anderen Bezirken, sein Wort.
Zuletzt die Dauer der täglichen Arbeitszeit eines für bedeutungslos?
Das ist doch nicht anzunehmen.
Deshalb können wir von ihnen verlangen, daß sie auch über diesen wichtigen Punkt des Arbeitsvertrages und darüber berichten, welche Erfahrungen mit in unserem Bezirk üblichen Arbeitsetzeiten gemacht worden sind.

mungen zu befolgen, da die Hilfskräfte oft ohne Entgelt eingestellt würden, und die Lehrlinge nicht selten bestgestellten Familien angehören und sich nur einige Fertigkeiten für ihren Privatgebrauch zu erwerben wünschten.
Die vorgezeichneten Ausgänge seien zwar als Veranlassung der Gewerbeaufsicht beschafft und ausgehängt worden, dabei habe es aber auch meist sein Verwehen behalten.
In den größeren Städten sei die Lebenshaltung leichter, da hier die Folgebewerber bei ihr meistens mitwirkten, die Arbeitsetzeiten regelmäßiger seien, und die Arbeiter selbst auf Einhaltung der Arbeiterführ-Bestimmungen achteten.
Aber auch hier würden die Verhältnisse nur mangelhaft geführt.
Wir gelangen auf Grund dieser Beobachtungen und den ähnlichen Beobachtungen in anderen Bezirken endlich ein Ende mit der Leberarbeit gemacht werden muß.
Aehnlich verhält es sich mit der Sonntagsarbeit. Die gestatete Sonntagsarbeit ist von 33 088 Stunden auf 22 580 zurückgegangen.
Die Gründe für die Verwilligungen waren:
Ausgleich von Betriebsstillständen infolge von Beschädigungen der Betriebsmaschinen, Einholung von Lieferfristen nach unvorhergesehenen Arbeitsverhältnissen, Ausbleiben von Rohmaterial für eigene Aufträge, Fertigstellung übersehener Lieferungen, Veranlassung der Austerlampagne an einem Sonntag usw.
Mit Ausnahme des Grundes, daß an erster Stelle angeführt ist, halten wir diese Gründe für ganz und gar nicht genügend, um die Arbeiter an Sonntagsarbeit zu zwingen.
Die Erholung der Arbeiter an den Sonntagen ist doch nicht etwa nur eine Annehmlichkeit sondern vielmehr eine dringende Notwendigkeit, wenn nicht die Körperliche und geistige Kraft unserer Arbeiter vor der Zeit aufgebraucht werden soll.
Deshalb darf Sonntagsarbeit nur bei einem außerordentlichen Notfall zur Verhütung eines erheblichen Schadens der Gesamtheit gestattet werden.
In all den oben angeführten Fällen aber handelt es sich nur um das Profitinteresse des beteiligten Unternehmens, der überdies in manchen Fällen die angebliche Notwendigkeit der Sonntagsarbeit durch Annahme zu vieler Arbeiter auch durch ungenügende Vorbereitungen für die Arbeit veräußert hat.

hals sollte diese Ausnahme unter keinen Umständen gestattet werden.
Die Gewerbeaufsichtsbeamten haben in dankenswerter Weise ihre Aufmerksamkeit der Beschäftigung von Kindern unter 16 Jahren bei der Bedienung gefährlicher Maschinen in der Holzindustrie und bei dem Transport von schweren Holzern zugewendet.
Nach den angestellten Beobachtungen finde die Zuzugung dieser Kinder zu den beiden Gruppen gefährlicher Arbeiten nur in ganz geringem Umfang statt; sie bilde tatsächlich nur eine seltene Ausnahme.
Auch seien nur sieben Unfälle ermittelt worden, die zum Teil auf verbotswidrige Benutzung der Maschinen zurückzuführen wären.
Die geringe Zahl dieser Unfälle lässe ebenfalls erkennen, daß die Beschäftigung von Kindern bei gefährlichen Beruhtigungen in der Holzindustrie nur die Ausnahme bilde.
Ein netter Trost! Es wäre in der Tat noch besser, wenn ein so schamloser Verstoß gegen die Pflicht auf Leben und Gesundheit der Arbeiterkinder gar die Regel bilden würde.
Schlimm genug, daß solche Fälle auch nur als Ausnahmen vorkommen.
Auch die Ausnahmen müssen unbedingt verhindert werden.
Daher ist zu wünschen, daß die Gewerbeaufsichtsbeamten auch fernerhin möglichst genau auf die Arbeit an den gefährlichen Maschinen in der Holzindustrie achten.

Für Arbeiterinnen über 16 Jahre wurden bewilligt 94 937 Leberstunden an Wochentagen, außer Sonntagen, gegen 88 858 im Vorjahre.
Auch über die Gründe für die Abnahme der Leberarbeit schmeigt sich der Berichtsteller vorsichtig aus.
Offenbar aber ist die Abnahme zum größten Teil auf den schlechteren Beschäftigungszustand in dem letzten Viertel des Berichtsjahres zurückzuführen.
Denn es wurden nur drei Anträge auf Gewährung von Leberarbeit zurückgewiesen, und nur deshalb, weil die Antragsteller wegen unerlaubter Sonntagsarbeit und wegen Beschäftigung von Arbeiterinnen während der Nacht bestraft worden waren.

Ganz besonders zu verurteilen ist die Bewilligung der Sonntagsarbeit nach unvorhergesehenen Arbeitsverhältnissen.
Wenn die Unternehmer wissen, daß sie in dieser Weise nach Bewilligung des Streiks oder der Aussperrung von den Behörden begünstigt werden, dann setzen sie den Arbeiterforderungen einen um so größeren Widerstand entgegen.
Wir haben es daher hier mit einer Einmischung der Behörden in Lohnkämpfen zugunsten der Unternehmer zu tun.
Solche Einmischungen müssen sich die Arbeiter auf das nachdrücklichste verweigern.
Geradezu unerträglich erscheint es uns endlich, daß es drei Wollereien gestattet worden ist, je einen Lehrling an den Sonntagen morgens von 6 1/2-8 Uhr oder von 8-8 1/2 Uhr und von 8-9 Uhr zu beschäftigen.
Als Grund für diese Ausnahme wird in dem Bericht angegeben, die Sonntagsarbeit sei nach der Natur des Betriebes unentbehrlich, Erfordernisse für die Lehrlinge seien nicht zu beschaffen, Lehrlinger ist eine lächerliche Ausrede.
Für die Arbeiter, die die Lehrlinge zu besorgen haben, ist eine Hilfskraft stets aufzutreiben. Des-

Freilich haben die Beamten herausgefunden, daß die Unfallgefahr bei der Bedienung der Maschinen nicht so groß sei, wie man es bei der Gefährlichkeit der Maschinen voraussetzen sollte.
Sie haben nämlich ausgerechnet, daß in den Holzbearbeitungsbetrieben auf 484 beschäftigte Arbeiter durchschnittlich ein Unfall kommt, in allen Betrieben unseres Bezirkes dagegen bereits auf 18,3 Arbeiter.
Die seltene Rechnung stimmt aber deshalb nicht, weil in den Holzbearbeitungsbetrieben nicht alle dort beschäftigten Arbeiter an den gefährlichen Maschinen zu tun haben.
Daher muß ausgerechnet werden, auf wie viele von denjenigen Arbeitern allein, die an den gefährlichen Maschinen arbeiten, ein Unfall kommt.
Das Verhältnis ist naturgemäß viel ungünstiger als das, was dem die Gewerbeaufsichtsbeamten entgegengesetzt sind.
Wir würden ihnen dankbar sein, wenn sie in dem nächsten Bericht den Fehler korrigieren und uns ein zutreffendes Bild von der Gefährlichkeit jener Maschinen geben würden.

Die Leberarbeit in den Werkstätten der Meider- und Wäpfelkonfektion läßt sich nach den Beobachtungen der Gewerbeaufsichtsbeamten außerordentlich schwer übersehen.
Denn sie kann fast nur nach den Eintragungen kontrolliert werden, die von den Inhabern selbst auf dem vorgezeichneten Verzeichnis gemacht werden.
Diese Eintragungen seien in den vielen kleinen Damenkleiderereien und Wäpfelkonfektionen der kleinen Städte und auf dem Lande in der Regel sehr unzuverlässig.
In vielen dieser Werkstätten werde nur dann mit Hilfskräften gearbeitet, wenn, wie im Frühjahr und Herbst, große Nachfrage nach Meider und Wäpfeln herrsche.
Dann würden 1-2 sogenannte Lehrlinge eingestellt, deren Lehrling aber selten länger als einige Wochen dauere.
Die Inhaber solcher Werkstätten bieten sich meist nicht für verpflichtet, die geforderten Bestim-

Zusammen können wir den Beamten in der Hoffnung, daß die Arbeiter gerade an diesen Maschinen sich die angebotenen Schutzvorrichtungen dienstbar machen sollten.
Diese Mahnung gilt für alle Arbeiter.
Auf der anderen Seite muß jedoch verlangt werden, daß die Unternehmer für wirksame praktische Schutzvorrichtungen sorgen.
Lehrlinger ist, wie auch im Bericht hier und da hervorgehoben wird, durchaus nicht immer der Fall.
Ehrlich sind die Erfahrungen in einer Allis-Chromatfabrik.
Die Verurtheilung mit Anfertigen, die nur die Anfertigung des Chromat fassen und die vor Durchbohren durch die Hände Störung des Chromat fassen sollen, haben ein außerordentliches Ergebnis nicht gehabt.
Dagegen wurde ein weit besserer Erfolg erzielt durch die inangewandte eingeführte Schutzbehandlung der Anfertigung, die darin besteht, daß in der Frühfrühphase sämtliche Chromatarbeiter von dem angestellten Hilfspersonal der Fabrik in dessen nahe gelegener Station

Die Mutter.
Roman von Maxim Gorki. Deutsch von Adolf Geh.
Wendens beim Tee sagte Sophie zur Mutter:
„Mutter, Sie müssen wieder auf Land.“
„Wann nicht? Wann?“
„In drei Tagen. Können Sie?“
„Nehmen Sie lieber“ rief Nikolai ihr leise.
„Müssen Sie sich überhaupt und nehmen Sie bitte einen anderen Weg, über den Nikolaier Weg.“
Er schmeig und rauschte die Sten.
Das sagte nicht zu seinem Gesicht und veränderte sich dessen ruhigen Ausdruck umsonst und sonderbar.
„Leber Nikolai! Sie ist weit!“ bemerkte die Mutter.
„Und teuer mit Pferden...“
„Müssen Sie was...“ fuhr Nikolai fort.
„Ich bin überhaupt gegen die Stelle. Es ist unruhig in der Gegend...“ es sind noch Verletzungen vorgekommen, ein Lehrling ist fortgenommen, da muß man vorsichtig sein...“
„Ich entrinne meinem Schicksal doch nicht!“ meinte Frau Blafow.
„Sie sagen doch selbst, man wird nicht gefoltert?“
„Wohi laute sie.
Sophie klopfte mit den Fingern auf den Tisch und bemerkte:
„Es ist wichtig für uns, daß in der Vorbereitung der Schrift keine Unterbrechung eintritt...“
„Sie haben doch keine Angst vor der Meise, Nikolai?“ fragte sie plötzlich.
Die Mutter flüchte sich gedrückt.
„Wann habe ich jemals Angst gehabt? Das es das erkennen auch ohne Angst getan...“
„Ich bin nicht so pöbelhaft...“
„Sie brauchen ihre Verantwortung nicht zu Ende und sentie den Kopf.
Jedemal, wenn man sie klopft, als sie keine Furcht hätte, ob es ihr recht wäre, dieses oder jenes zu tun, hörte sie auf, solchen Fragen eine Bitte heraus; es kam ihr bei, als wenn sich die Fingern der gegenüber anders benahmen als untereinander.
Und wenn nicht, so würde es kommen, bevorzukommen sie sie erlangte durch ihren jähneln Verlust und die übermäßige Bewegung, aber bald gewöhnte sie sich an die Post, und die Org., das durch die höchsten Eindrücke angetrieben war, dürstete in Arbeit...“
„Eine solche Stimmung erlebte ich an diesem Tag und um so unangenehmer war die Frage Sophies.“

„Sie fragen mich umsonst, ob ich Angst habe...“ sagte sie leise.
„Ich habe keinen Grund dazu...“ fragten die sich anklagen, die etwas beigen...
„Aber ich... was habe ich denn? Nur meinen Sohn...“
„Aber Sie haben doch Angst gehabt...“
„Aber ich... was habe ich denn? Nur meinen Sohn...“
„Aber Sie haben doch Angst gehabt...“
„Aber ich... was habe ich denn? Nur meinen Sohn...“
„Aber Sie haben doch Angst gehabt...“
„Aber ich... was habe ich denn? Nur meinen Sohn...“
„Aber Sie haben doch Angst gehabt...“
„Aber ich... was habe ich denn? Nur meinen Sohn...“
„Aber Sie haben doch Angst gehabt...“
„Aber ich... was habe ich denn? Nur meinen Sohn...“

abgepielt, niemand wachte, wer und was es bestimmte; jetzt aber geschah vor ihren Augen vieles mit ihrer Hilfe.
Und dieser Umstand rief in ihr ein verändertes Gefühl von Mitleiden und Zufriedenheit, Mitleidigkeit und stiller Trauer hervor...
„Alles ringsum schwante und bewegte sich langsam; am Himmel zogen graue Wolken, in den Gassen der Städte lauchten nahe Bäume auf, die ihre letzten Blätter schaukelten, meinten sich ringsum selber, traten Hügel hervor, die gerufen, und der ganze irdische Tag eilte gleichsam etwas fern, Weltentwegen entgegen.“
Die nächste Stimme des Fuhrmanns, das Rauschen der Schellen, das schnelle Weilen und Säumen des Windes, floßen in einen Strom zusammen, der sich unruhig hin, haben ein zufriedenes Gemüt, mit gleichzeitiger Kraft über das Feld dahinfließ und Gedanken erweckte...
„Den Weichen ist selbst das Paradies zu klein...“
„Das ist schon einmal...“
„Er sing an, mich zu brüden...“
„Mit der Behörde stand er gut...“
„Ich man auf der Station ankom, konnte er die Pferde aus und sagte ganz vergewisselt an der Mutter:
„Sollte mir doch ein Rufen gehen, daß ich wenigstens einen nehmen kann...“
„Sie sag ihm ein Selbst, er schüttelte es in der Sand und meinte zur Mutter im selben Ton:
„Für drei Hopfen ist ein Schnaps, für zwei esse ich Brot.“
„Kochmittags hat die Mutter erschlagen und durchfahren in das große Dorf Nikolai, ging zur Station, bestellte sich Tee und setzte sich ans Fenster, nachdem sie ihren schweren Koffer unter die Bank gestellt hatte.
Vom Fenster aus konnte man einen kleinen, mit einem zertrümmerten, gelben Wäpfelkopf bedeckten Berg übersehen und das Gefirge...“
„Ein dunkelgraues Haus mit schwarzem Dach.
Auf der Treppe des Gefirges saß ein langharter, schilflügeliger Bauer in bierha Hemde und rauchte eine Pfeife.
Die Wollen eilten in bunten Falten dahin und härmten sich aufeinander.
Es war still.
Aber das Geräusch der Pferde, das den Boden des Hauses verdrängte, war so erlosch.“
„Während er sich dem Gefirge im Gebot auf den Berg hielt, hielt seinen Blick auf der Treppe des Gefirges an und dachte, indem er mit der Hand in der Luft schwebte, den Worten an, das Gefirge sich gegen die Fensterheben, aber Worte konnte man nicht hören.
Der Bauer stand auf, bräutete mit aufgestre-

den, um mit Herrn v. Bayer zu reden, keinen Willen zur Macht.

Weschen Meist hinter Hamburg nicht zurück. Die Sitzung in Hamburg verbotene Freidenker-Versammlung wurde auch in Hamburg verboten.

Aus einer großen Garnison. Das Marinekriegsgericht in Kiel beurteilte in nichtöffentlicher Verhandlung den Oberleutnant zur See Bismarck wegen Befehls zum Verbrechen gegen das feindliche Leben zu vier Monaten und vierzehn Tagen Gefängnis und zur Entlassung aus dem Dienst.

Vom Duellbühnen. In der Nähe von München hat ein Edelweiss zwischen einem Offizier und einem Bürger aus Kempen i. A. stattgefunden. Beide Duellanten wurden schwer verwundet.

Ausland.

England. Der frühere Premierminister Campbell-Bannermans ist gestern an einem Herzleiden gestorben.

Oesterreich. Verfolgung der sozialdemokratischen Presse. Am 18. April ist das Zentralorgan der österreichischen Sozialdemokratie, die A. b. Z. g. zu Wien, von einem übereifrigen Staatsanwalt konfisziert worden, weil sie in einem Gerichtsbericht über einen Majestätsbeleidigungsprozess zu Graz in anderthalb Zeilen den Ausspruch, der zu dem Prozeß führte, nicht etwa wiedergegeben, sondern nur soweit angebeutet hat, als notwendig war, das Psychologische des Falles verständlich zu machen. Das war in diesem Falle besonders wichtig, weil es sich um die Verurteilung eines armen Krüppels handelt, der als 74-jähriger an der Schwelle des Grabes steht und der, da er keine Altersverfälschung findet, das Gefängnis ersehnt, in das ihn seine Verurteilung bringen sollte. (Das Urteil des Grazer Gerichts lautete auf dreizehn Monate Kerker). Der Staatsanwalt zu Graz hat denselben Satz im Grazer Volkswillen ruhig passieren lassen — lediglich der Wiener Dr. Pollak schritt deswegen zur Konfiskation. Die A. b. Z. g. bemerkt zu jener Heldentat: „Es ist nicht mehr zu ver-

kennen, gegen die sozialdemokratische Presse wird eine neue Konfiskationsmaßnahme eingeleitet. Die nächsten Artikel in Nachbittern werden unerschrocken; die Protokolle des letzten Sessionsabschnittes enthalten Klagen und Beschwerden über Konfiskationen in unerschrocken Fälle, und die A. b. Z. g. ist in diesen dreieinhalb Monaten öfter konfisziert worden als unter Koeberber oft in Jahren. Die Verleumdung zur Verfolgung auf Seiten der Staatsanwälte ist unverkennbar: um so wichtiger wird die Pflicht der Arbeiter, zu ihrer Presse zu stehen.“

Alien. Kolonialkämpfe in Holländisch-Indien. Wie amtlich gemeldet wird, ist das Gebiet von Kloengloeng auf der Insel Bali in Aufbruch; überall treffen die Truppen auf Widerstand. Der Sitz der Häuptlinge in Gessel wurde erobert. Von den Aufständischen wurden Hundert getötet. Ein Offizier ist gefallen, sechs Soldaten, drei Kavaliere und drei Kommandanten wurden verletzt. Es wurden Verstärkungen nach Kloengloeng entsandt. Am Tage nach der Eroberung des Häuptlingsitzes fand ein weiteres Gefecht statt, in dem ein Soldat getötet und vier schwer verwundet wurden. Die Eintreibung von Steuern an der Westküste von Sumatra hat Widerstand hervorgerufen. Es wurden Truppen nach Bajasloemboch entsandt. In der Festung von der Kapellen wurden Gen darmen von Häuptlingen mit 100 Gewehren angegriffen. Von den Angreifern wurden 18 getötet und 50 verwundet. Die Häuptlinge wurden verhaftet. Zwei Soldaten sind verwundet.

Zur Landtagswahl.

Eine Verächtlichung des Dreiklassenwahlrechtes empfiehlt der Graf Kanbau-Rastorff in der agrarischen Deutschen Tageszeitung. Der edle Junfer schwärmt natürlich für die ständische Wahl und empfiehlt deshalb, ein Drittel der Abgeordneten durch Landwirtschaftskammern, Handelskammern, Handwerkskammern und Arbeitskammern wählen zu lassen. Ein weiteres Drittel der Kammer möge aus Wahlen der Provinziallandtage herorgehen — also der Wahl einer Körperschaft, die selbst wieder von Kreisvertretungen, den Re-

präsentanten der Bourgeoisie und hauptsächlich des Agrarierturns, gewählt werden ist! Das letzte Drittel der Abgeordneten soll dann, so empfiehlt der sozialistische Graf, wie bisher nach dem Dreiklassenwahlrecht gewählt werden! Nur wenn es gar nicht anders geht, möge man es in diesem letzten Drittel mit dem „Experimenti“ einer „Annäherung (1) an das Reichstagswahlrecht“ versuchen.

Das Central-Organ erklärt in einer Fußnote zu diesem kostbaren Junfer, daß es sich zwar mit den positiven Vorschlägen des Grafen Kanbau nicht völlig unbedingt identifizieren möchte, aber den „interessanten und beachtenswerten Vorschlägen ganz warm gewillt“ habe!

Und mit diesen Junfern geht der Freisinn im Wahl-Gespann, mit diesen unerschrockenen Feinden der Volkswirtschaft die Zentrumspresse bei der Landtagswahl so häufig wie möglich gemeinsame Sache zu machen!

Die Auflösung des alten Landtages wird Berliner Blättern zufolge, nach vor den Neuwahlen, bars aus schließlich Ende Mai erfolgen. Die Auflösung muß, wie mir kürzlich mitteilt haben, aus formellen Gründen erfolgen, damit nicht zwei Landtage nebeneinander beständen. Der neue Landtag hat nach Artikel 51 der Verfassung im Falle der Auflösung zusammenzutreten. Dieser formelle Zusammentritt hat Ende August zu erfolgen. Der Landtag tritt an diesem Termine nur zu einer konstituierenden Sitzung zusammen und wird wieder durch eine allerhöchste Botenschaft auf Mitte Oktober vertagt. Die Sommertagung dauert also nur einige Stunden.

QUITTUNG.

Durch Gneist-Könner ein Vierteljahrbeitrag erhalten 1 Mr. Reimond. Sisipendard. Parteipresse. Karrenabend des Gefangenen Vereins durch den Beigenbieter 4,17 Mr., Extraktur bei Baumad (Karrenabend) 5,95 Mr., Extraktur beim Raschschiffenvergnügen 3. — Mr., Gesamtwert von R. R. 5 Mark. Parteipresse: Vom Genossen Gr 1 Mr. A Treiber

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Baumig in Halle.

Freitag, den 24. April bis Donnerstag, den 30. April.

Elkans 90 Pf. Woche

Halle a. S., Leipzigerstr. 87. für Wirtschaftswaren.

90 Pfennig-Zusammenstellungen für Wirtschafts- und Luxuswaren.

Die Marken-Ausgabe bleibt bestehen. Um eine vollständige Räumung in sämtlichen Wirtschafts-, Galanterie- und Luxuswaren zu erzielen, verkaufen wir zu folgenden billigen Preisen: Umtausch dieser Ware nicht gestattet.

- | | | | |
|---|---|---|--|
| 1 Eßig- u. 1 Delfstafche, 1 Handtuchhalter 90 Pf. | 1 Kinderstuhl, 1 Strickpuppe, 1 Kindertragkorb 90 Pf. | 1 Schrubber, 1 Scheuerbürste, 1 Kohlenhaukel, 1 Quirlhalter mit 6 Holzlösel 90 Pf. | 1 Blumenbrett (Holz) 90 Pf. |
| 1 großer Beuteltopf, 1 Leuchter 90 Pf. | 1 kleiner Leiterwagen, 1 Harke, 1 Pferd 90 Pf. | 1 Holz-Sandwagen, 1 Spaten, 1 Harke, 1 Hacke, 1 Botanischer-Trommel 90 Pf. | 1 hoheleg. Engel-Richthalter 90 Pf. |
| 1 Konsole mit Maß, 1 Kaffeetocher 90 Pf. | 1 eleganter Handtuchhalter (für Schlafzimmer) 90 Pf. | 1 Bierglas m. halleischer Ansicht, 1 Nischenbecher, 1 Glöde mit Ansicht 90 Pf. | 1 eleg. Aufsatz mit Tulpe 90 Pf. |
| 1 großer bunt dek. Milchtopf 90 Pf. | 1 heller Handtuchhalter 90 Pf. | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 guter Ausflopper, 1 Handtuchhalter, 1 Gewürz-Stageze, 1 Deckelhalter 90 Pf. |
| 1 großer Emaille-Eimer 90 Pf. | 1 elegantes Schreibzeug 90 Pf. | 1 großes Tablett (imit. Nidel), 1 Briefkasten eleg. dek., 1 Nischenbecher mit Ansicht 90 Pf. | 1 Gewürzstageze m. 4 Gewürztonnen 90 Pf. |
| 1 Kaffeetocher 90 Pf. | 1 elegantes Postkarten-Album (fassend 400 Karten) 90 Pf. | 1 Rasterglas m. halleischer Ansicht, 1 Nischenbecher mit Ansicht 90 Pf. | 1 Gewürzstageze, 1 3 teiliger Messerford 90 Pf. |
| 1 Spiritusstocher, 1 Topf 90 Pf. | 1 Sandtaste, 1 Kindertragkorb, 1 Spaten 90 Pf. | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 Garnwidler, 1 Wäscherodner 90 Pf. |
| 1 Emaille-Eimer, 1 gr. Fußmatte, 2 Pad Kohlen-Anzündler 90 Pf. | 2 Bilder (Kaiser Friedrich und Königin Louise) 90 Pf. | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 2 Küchentafeln, 1 Ueberhandtuchhalter 90 Pf. |
| 1 Handford mit 2 Deckel 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 Ueberhandtuchhalter (dunkel), 1 Paneelbrett 90 Pf. |
| 1 Waschkünder, 1 Eimer 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 Zigarrenschrank, 1 Rauchservice 90 Pf. |
| 1 Petroleumkanne, 1 Staubtuchbehälter 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 großes Tablett (Nidel imit.), längl. Faßon 90 Pf. |
| 1 Eierziegel, 1 Kasseroll 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 3 teilige Wasen-Garnitur, mit und ohne Ansicht von Halle 90 Pf. |
| 1 gr. Schmortopf (graue Emaille) 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 Kaffeemühle, 1 Kootmaß 90 Pf. |
| 2 Schmortöpfe 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 Stageze mit Spiegel u. zwei Figuren 90 Pf. |
| 3 Schneppentöpfe 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | Ein Kasten schöne Nippes, große Teile 90 Pf. |
| 1 eleg. dek. Kaffeetanne (Emaille) 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 Spiritusstocher, 1 Topf 90 Pf. |
| 1 Waschinientopf, 1 Kaffeetanne (Emaille) 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 Stammfidel 90 Pf. |
| 1 große Bratpfanne, 1 Schöpfer mit Konsole 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 Bierglas, 1 Sturzflasche mit Glas (Ziforgläher) 90 Pf. |
| 1 großer Einhängetopf, 1 Schneppentopf 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 Butterglode, 1 Pfeffer- und Salgenmenge, 1 gr. u. 6 H. 90 Pf. |
| 1 Wasserfessel 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 Glasteller 90 Pf. |
| 1 Schüssel, 1 Bratpfanne, 1 Eierziegel 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 4 Eisbecher mit Goldrand 90 Pf. |
| 1 große Schüssel, 1 Reibeisen, 2 kleine Schüsseln 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | 1 Satz Töpfe (6 Stück) 90 Pf. |
| 1 Rehschaukel, 1 Kasserol (extra groß) 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | |
| 1 Deckel, 1 gr. Schmortopf 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | |
| 1 Waschinientopf, 1 Schneppentopf 90 Pf. | | 1 Kabinett, 2 Bistrahmen mit starkem Glas 90 Pf. | |

Ein grosser Posten 2 bis 4 Meter langer Reste u. Abschnitte in Mousselin, Zephir, Raffon, Wolstoff, Schürzenstoff, Lustre, Barchent mit Druck zum Auswischen **90 Pf.**

- | | |
|---|--|
| 1 Menage (Nidel imitiert) 90 Pf. | 2 Bierbecher m. halleisch. Ansicht 90 Pf. |
| 1 Butterglode, 1 Pfeffer- und Salgenmenge 90 Pf. | 1 Samtbürsten-Stageze m. 4 Haken 90 Pf. |
| 1 Gabeldose 90 Pf. | 1 eleg. Handtuchhalter m. Einlage 90 Pf. |
| 1 Waschkünder, 1 Scheuerbürste, 1 Schd. Klammern, 1 Stiefelstecht 90 Pf. | 1 Kleiderhalter mit Eide imit. und 9 Halter 90 Pf. |
| 1 Waschkünder mit starker Zinkleinlage 90 Pf. | 1 Paneelbrett, 1 Bürstentafche, 1 Garderobenhalter mit 4 schw. Haken 90 Pf. |
| 1 Dyd. Photographie-Rahmen (Glas u. Holz) günstig für Wieserverkäufer 90 Pf. | 1 Photographie-Album 90 Pf. |
| 1 Vogelbauer, 1 Vogelbauerhalter 90 Pf. | 1 Kammtafeln mit Spiegel, 1 Toilettenkasten m. Spiegel, 1 Ausflopper 90 Pf. |
| 4 Stuhlfische 90 Pf. | 1 eleg. Photographie-Ständer 90 Pf. |
| | 2 verstellbare Fenstergitter 90 Pf. |

- | | | | | | | | |
|---|--|--|---|---|---|--|---|
| Ein Posten waschechte Damenblusen dunkle u. helle Muster 90 Pf. | Ein Posten weisse Damenhemden Kofen, 1 Unterrod. a. Ausfach 90 Pf. | Ein Posten Zierschürzen schöne Muster 3 oder 4 abdr 90 Pf. | Ein Posten Damenschürzen ohne Träger m. Volant in schwarz u. gemustert 90 Pf. | Ein Posten Kinderschürzen Hänger 90 Pf. | Ein Posten Damen-Reform-Schürzen 90 Pf. | Ein Posten gefüllte Nähkassen mit Schneideartikel 90 Pf. | Ein Posten Mädchenhüte mit Band od. Blumen garniert 1. Ausfach 90 Pf. |
|---|--|--|---|---|---|--|---|



M. Bär's Reklame-Woche!

Beginn Donnerstag den 23. d. Mts.

Ende Donnerstag den 30. d. Mts.

Gratis-Geschenke

verabfolgen wir in dieser Woche

beim Einkauf von

Mk. 1⁰⁰

Mk. 3⁰⁰

Mk. 5⁰⁰

Mk. 10⁰⁰

- 1 Stellspiegel
- 1 Glaskompottiere
- 1 grosse Blumenvase
- 1 bunte dek. Schüssel
- 1 Postkarten-Album
- 1 Salz- u. Pfeffermehle
- 1 Haussegen mit Stranmisiert
- 1 grosse Figur
- 1 elegante Brosche
- 1 Kindersattel

- 1 leb. Goldfisch mit Glas
- 1 bt. dek. Zuckerdose mit Glas
- 1 Karton Briefpapier
- 1 Sturzflasche in Glas
- 1 Metallhirsch mit Glas
- 1 Fruchtschale mit Glas
- 5 Paar Kinderhosen
- 1 Eieruhr, Ia.
- 1 Gewürztagel mit Glas
- 2 Kaffee- u. Zuckerbüchsen

- 1 Wetterhaus mit Thermometer
- 1 Majolika-Blumentopf
- 3 tiefe u. 3 flache Speiseteller
- 1 fein dekor. Butterdose
- 1 fein dekor. Milchkanne
- 1 Bierkrug mit Bild
- 1 Bild, Königin Luise
- 1 Salonbüste
- 1 elegantes Schreibzeug
- 1 Spiritushocher

- 1 Lihdreservice oder Flasche, 6 Gläser u. Tablett
- 1 fein dek. Ferrine
- 1 Aufsatz mit Fass
- 1 eleganter Nähkasten
- 1 Photographie-Album
- 1 Blumenvase 30 cm. hoch
- 1 Majolika-Fruchtschale
- 2 grosse Figuren
- 1 Satz Käpfe

Sämtliche obige Artikel sind auf Extra-Tischen ausgelegt.

Sportwagen
3²⁵
von Mark an.

M. BÄR

Grosse Ulrichstrasse
54.

Kinderwagen
10⁵⁰
von Mark an.

Gartenmöbel.

Verandamöbel.

Gartenfiguren.

Triumphstühle.

Sommerspiele.

Gesellschaft Thalia, Aue-Zeit.

Conntag den 26. April nachm. 4 Uhr im Diana-Saal

BALL.

Hierzu laden ergebenst ein
A. Rumborg.

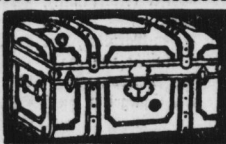
Der Vorstand.

Bandwurm mit Kopf

auch Maden- und Spulwürmer, werden selbst in hartäckigen Fällen schmerzlos in ca. 3 Stunden entfernt durch „Solltanin“, garant. unschädl. angenehm schmeckendes Pulver, das bei allen Warmblütigen eine gründliche Darmreinigung bewirkt. Keine Nebenwirkung! Keine Brechmittel! Nur „Solltanin“ echt mit Aurochlorin, 3 Mk., 6. Elm. v. 2,25 Mk. frei. Bestand: Detmold, Granastr. 10, Embella 5, arom. Schokol. 30, Reia. 20. Depot: Hirsch- u. Löwen-Apotheken.

Lederhandlung
Carl Friedrich Nachl.
jetzt
Brüderstrasse 4.

Für die Schule
empfehle
sämtliche Bedarfsartikel.
Lisbeth Keil,
Wärmegürtel, 12, Edel Volffstr.
Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins.



Reisekoffer
Stück von **5⁵⁰**
Beste Fabrikate.

Leopold Nussbaum, Grosse Ulrichstrasse 60/61.

Das gesamte Warenlager — Herren- u. Jünglings-Konfektion — einer grossen auswärtigen Firma, wurde von mir angekauft und zwar zu Preisen, die unter die Herstellungspreise wesentlich herabgingen. Da ich diese Waren nun denkbar billigsten Preise zum Ausverkauf stelle, bietet sich Gelegenheit, die Artikel meiner Branche zu Preisen zu erstehen, die zum Teil die Herstellungskosten nicht decken.

Herren-Anzüge, Sommer-Paletots, Herren- u. Jünglings-Hosen.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass betr. Firma nur allerbeste Qualitäten führte und dementsprechend auch die Verarbeitung erstklassig ist.

Halle n. 8.
Gr. Ulrichstr. 36,
nahe der Alten
Promenade.

Julius Hammerschlag.

Der gerichtliche Ausverkauf
der Schneidermeister Albert Rosenthal'schem Kontur-
maße, findet nur noch kurze Zeit zu weiter herabgesetzten
Preisen im Laden Gr. Ulrichstr. 27 hier statt.

Verhanden sind noch:
**Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge,
Arbeitskosen, Leinen- und Lüstorsachen,
Lodenjoppen, Winter-Paletots in allen Größen.**

Letztere werden für die Hälfte des bisherigen Preises
verkauft.
Max Knoche, Konturverwalter.

Sautzchen.
Conntag, den 3. Mai 1908
Anturnen
des Arbeiter-Turnvereins
wogu mit Spielen und Getränken
behelfs aufwartet A. Becker.
Nachmittags von 3 Uhr an
Sonntag.

Freitag früh
frisch eintreffend:

Allerf. Angel - Schellfisch
Bd. 45 Pf.
Allerf. Angel - Schellfisch
mittel, Bfd. 40 Pf.
Schellfisch ohne Kopf
Bfd. 30 Pf.
See-Lachs ohne Kopf
Bfd. 18 Pf.
Kabeljau ohne Kopf
Bfd. 18 Pf.
Fisch - Koteletta
Bfd. 35 Pf.
1a Fluss-Lachs
Bfd. 1,50 Mk.
1a Tafel-Lander
Bfd. 65 Pf.
Prima Schollen
Bfd. 60 Pf.
Springlband, Oder-Krause,
loh. Schiele, Aale, Karpfen.

H. Rick Nachl.
Gr. Ulrichstr. 39.
Telephon No. 2307.

Erholungsheim.
An der Heide, Lettiner Ede.
Schönster Ausflugsort!

Schützenhaus Zeit. Gr. Frühjahrs-Preisegeln (VII)

Bei Beteiligung von 4000 Karten à 50 Pfg. ca. 450 Preise von 125 Mk., 100 Mk., 75 Mk., 50 Mk., 40 Mk. usw.

Mit Tages-Prämien:
für den 2. und 3. Mat. 25 Mark | für den 16., 17. und 18. Mat. . . . 15 Mark
für den 9. und 10. Mat. 30 Mark | für den 22., 24. und 25. Mat. . . . 10 Mark

Rechte Bahn: **Preisegeln.** Anfang Sonnabend abends 7 Uhr. Sonntag früh 1/11 Uhr
Montag nachmittags 4 Uhr.

Linke Bahn: **Brettspiel.**

C. Jland. Das Komitee.
Neue Regel und Kugeln.

Beleg und für die Inserat-Verantwortlich: August Gese. - Druck des Schützenhaus-Gesellschafts-Druckereis (G. G. n. S. S.) Galt & G.

den worden. Die Oper kam in dieser Saison bedeutend mehr zur Geltung als das Schauspiel. ...

dem Anlauf auf den Grund zu gehen, erklärten der Herrsch und die Gefängniswärter, daß es wirklich späte, und den Gefangenen wurde ein neues Gefängnis verprochen.

Versammlungsberichte.

Vollversammlung, Halle. In der letzten Mitglieder-Versammlung ...

Fabrikarbeiter, Halle. Die Generalversammlung am 17. 4. war recht schwach besucht. ...

Gebäudebau. Die Arbeiter der Fabrik ...

Arbeitervereine. In der letzten Sitzung ...

Arbeitervereine. In der letzten Sitzung ...

Da Kol. Bindau vom 1. Mai die Ausfahrt in seiner Wohnung ...

Sozialdemokratischer Verein Merseburg. In einer ...

Sozialdemokratischer Verein Gropyin. Die letzte ...

Briefkasten der Redaktion.

H. S. Merseburg. Wir müssen den Bericht aus strafrechtlichen Gründen ablehnen. ...

H. R. Reiz. Sie teilen die Staatsangehörigkeit des Vaters ...

Versammlungs-Anzeiger.

In vorliegender Nummer werden folgende Versammlungen ...

Telephonischer Spezialdienst des Volksblattes.

Merseburg, 23. April. In Dumalferren ...

Leipzig, 23. April. Eine Anzahl hochgeachteter Persönlichkeiten ...

Brüffel, 23. April. Der Sozialistenführer ...

Langenberg (Reuß), 23. April. Gestern ...

Letzte Nachrichten.

München, 23. April. Maximilian Gorden und ...

Gewerkschaftliches.

Anter Christenbrüder. Die Christlichen, die sonst die ...

Arbeitervereine. In der letzten Sitzung ...

Arbeitervereine. In der letzten Sitzung ...

Arbeitervereine. In der letzten Sitzung ...

Arbeitervereine. In der letzten Sitzung ...

Aus dem Reiche.

Berlin. Einen ungewöhnlichen Selbstmordversuch ...

Arbeitervereine. In der letzten Sitzung ...

Arbeitervereine. In der letzten Sitzung ...

Vermischtes.

Unterwegener Dampfer. Der japanische Dampfer ...

Schnee. In der Schweiz wird in allen Tälern der Schnee ...

43 Tote, 139 Verletzte sind nach den letzten ...

Zwanzigfache Mörderin. Aus Debregin wird gemeldet, ...

Gewittersturm im Gefängnis. Ein merkwürdiger Fall ...

Gewittersturm im Gefängnis. Ein merkwürdiger Fall ...

Wahlkreis Gergan-Giebenerde.

Achtung, Parteigenossen!

Nach der amtlichen Bekanntmachung werden in unserem Wahlkreise die Wählerlisten vom 27. April an ausliegen. Die betrichtigen Verwaltungen werden daher ersucht, sofort die nötigen Schritte zu veranlassen, damit jeder Genosse in der Wählerliste steht.

Gleichzeitig ersuchen wir die Verwaltungen, ihren Bericht über die Vorkarbeiten zur Landtagswahl bestimmt bis 1. Mai an den Vorsitzenden einzuliefern. Wenn irgend möglich, ist es angebracht, den Bericht schon eher einzuliefern.

Darum Genossen, auf in den Wahlkampf!

Wahlberg, im April 1908.

Mit Parteigrüß

Der Centralvorstand,
F. A. Ernst Winkler.

Eingeladen.

Nu die Arbeiterzeitung Naumburg!

Die Einrichtung, welche für die hiesige Arbeiterzeitung geschaffen wurde, um der Bewegung am Orte eine festere Grundlage zu geben, ist soweit vollendet, daß jetzt das Labengeld, Kanalstraße 16, eröffnet werden kann. Hier sollen die Arbeiter in den verschiedenen Fragen, welche die Arbeiterbewegung berühren — und soweit es möglich ist, auch in Rechtsfragen — Auskunft erlangen. Die gewerkschaftlichen und politischen Organisationen sollen durch die Einrichtung gefördert werden.

Genosse Burgau ist mit diesen Aufgaben betraut worden. Das Labengeld und die Filial-Expedition des Volksblattes sollen seine Tätigkeit ermöglichen. Dies kann aber nur der Fall sein, wenn die hiesige Arbeiterzeitung alle Bedürfnisse an Büchern, Zeitschriften, Schreibmaterial und Schulartikeln im neuerrichteten Geschäftse betreibt.

Wir wenden uns in erster Linie an die organisierte Arbeiterzeitung. Die geschaffene Einrichtung hat einige den Interessen der Arbeiter zu dienen, um auf- und Ausbau ihrer Organisationen tatkräftig zu wirken. Daraus erwächst aber für die Arbeiter und besonders für die organisierten Arbeiter die Pflicht, die Einrichtung auch wirtschaftlich zu unterstützen. Ein organisierter Arbeiter kann keinen Bedarf nicht an anderer Stelle, bei Gegnern der Arbeiterbewegung, sondern nur da, wo ihm auch in seinem wirtschaftlichen und politischen Kampfe und in Fällen der Verdrängung beigetragen wird.

Naumburg, im April 1908.

Das Gewerkschaftsblatt: M. Silbebrandt, Vorsitzender.
Der Sozialdemokratische Verein: Naumburg, Vorsitzender.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Dämmig in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Stadt-Theater Halle

Direktion: Hofrat M. Richards.
Freitag den 24. April:
212. Ab-Vorstellung. 4. Viertel.
Umsatztorten gültig.

Der Bajazzo

Oper in 2 Akten und einem Prolog von F. Leoncavallo.
Szenen:

Seine Kohelt.

Lustspiel in 3 Akten von Schlicht und Walter Furginold.
Auf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonnabend den 25. April:

218. Ab-Vorstellung. 1. Viertel.
Umsatztorten ungültig.
Genosse Alfred Landorf.

Jum 50. Male:

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Viktor Bon u. Des Stein.
Musik von Franz Lehár.

AMERICAN

Walhalla-Theater.

Donnerstag ringen:

STURM

Nico gegen Bordels
Amsterdam,
genannt der wilde Holländer.

STURM

gegen Axel Paulsen,
Meisteringer von Dänemark.

STURM

gegen Franz Riedel.

STURM

gegen die drei Kämpfe an einem Abend.

STURM

geg. d. Grossschlichtergesellen Georg Winkler hier, im Gespräch bei Herrn Hammer tätig.

STURM

Gegen den besten Amateur-Ringer Deutschlands, Herrn. Gehrke, Elberfeld und hierzu:

Die weibe Venus,

Girardot und das brillante Programm.

Die weibe Venus,

Wo hast Du denn die feine Uhr her?
Vom

Eberhardt, Weissenfels, Jüdstr. 7,

ff. und billig.

Eine Ziege

an verkaufen. Heßberg 48.

Mädchen- | Knaben-Schul-

Kleider | Anzüge
Jacketts | Blusen
Schürzen | Hosen
Mützen | Schirme.

Grosse Auswahl. — Billigste Preise.

Brummer & Benjamin,
22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Nur solide, bewährte Fabrikate

Waschkörbe
195 AL.

Reisekörbe
295 AL.

Leopold Nussbaum, Gr. Ulrichstr. 60/61.

u. Eila Sädla Wännenhülle 47 und Unterhülle, Maurer Eichte und Emilie Sädla (Lahrdorf und Nößleben), Arbeiter Lehmann und Pauline Freml (Halle a. S. u. Schoenwalde), Arbeiter Brunke und Johanne Klotz (Herrn- und Halle a. S.), Kaufmann Putta und Clara Carlhardt (Clefing u. Breslau).

Empfehlungen: Korrespondent Kühn und Martha Hönemann (Kleiner Sandberg 5 u. Streiberstr. 48), Bäcker Wintemann und Alia Wöfel (Rutelhof 1 und Premslin), Ingenieur Dampewoll u. Anna Drahmer (Riga und Niemeerstraße 26), Landrichter Dr. jur. und Margarete Beilke (Sagen 1, 2, u. Sagenstr. 5), Registrator Seidie und Clara Weite (Kaltitz und Wedellstr. 6), Arbeiter Sattler und Emma Junke (Harz 43 u. Al. Sandberg 17), Schuhmachereiler Schmidt und Frieda Schick (Friedrichstraße 27 u. Schimmelstraße 17), Schlosser Ehre und Agnes Rühdel (Alte Brodenstraße 20. u. Schützenstraße 20), Maschinenbauer Wegler und Frieda Weymann (Wölferstr. 1, 23. und Grünstraße 11), Blechmacher Brendel und Amalie Ulrich (Mittelwasser), Geschäftsführende Weidag und Marie Stellmann (Berlin und Parkstraße 9), Schlosser Schloffer, Engel und E. Coritz (Coritzstr. 68), Arbeiter Sillner L. (Gr. Schloßgasse 11), Arbeiter Jann L. (Gartenstr. 12), Schlosser Korbalk E. (Klebernauerstraße 158), Polier, Reinhardt L. (Parkstraße 4), Arbeiter Friedrich Schmitt (Klein- u. Eisenbrücker Str. 10), (Molinarstr. 6), Kaufmann Krüger L. (Große Wölferstraße 27), Malermeister, Weidig S. (Fahrgasse 19), Arbeiter Götton L. (Schlofferstraße 10), Schlosser Brühl L. (Streiberstraße 18), Postboten Henze L. (Streiberstr. 38), Gehobener Wwe. Wilhelmine Deme geb. Jendich, 67 Jahr (Wingenerstraße 17), Wwe. Anna Kaufmann geb. Bahl aus Gellrungen, 62 J. (Klein- u. Fischers Weimar Ehefrau Witwa geb. Diente, 48 J. (Angerweg 5), Schriftföhrer Sädle, 61 Jahr, (Fahrgasse 62), Witwe Henriette Schürer geb. Kirchner, 71 J. (Wiedenauerstr. 161), Steinbrücker Bertel, 67 J. (Parkstraße 11), Dierfellners Trause E., 1 Frau, (Katzmörder 15), Kellnerin Lux S., 3 J. (Bernhardstraße 6).

Verstorben: August, 32. April. **Verstorbener:** Schmidt Brandenberger u. Marie Bante (Brandenbergerstr. 10 und Gr. Brunnenstraße 48), Bäcker Baumgarten und Therese Kuhn (Giechendorferstraße 8).

Empfehlungen: Kreisbau-Inspektör Sühner und Anna Vogel (Göbnerstraße 23), Bahner Kuhn und Gertraud Weidmann (Helm- und Diederstraße 11), Parfümhersteller Grunpauer und Frieda Fischer (Erdel 2 und Adolfsstraße 9), Gehobener Gärtner Kemnitz L. (Webersbergstr. 41), Walter Föde S. (Henriettenstraße 8), Schuhmacher Winkler S. (Wittendorferstraße 10), Gehobener **Schobener:** Ins. Maurer-Strömmer Gehrt, Joseph geb. Ballhaus, 78 J. (Wittendorferstraße 15).

50 eigene Fisch-Dampfer.

Nordsee-Halle.

Von frischer Sendung
empfehlen wir:

- 1. Rabeisen im Anchnitt p. Vid. 18 Pf.
- 2. Seelachs im Anchnitt p. Vid. 18 Pf.
- 3. Schellfisch im Anchnitt p. Vid. 25 Pf.
- 4. La. Schellfisch, groß p. Vid. 40 Pf.
- 5. La. Schellfisch, mittel p. Vid. 30 Pf.
- 6. Schellfisch ohne Kopf p. Vid. 28 Pf.
- 7. La. Schellfisch, Bortons p. Vid. 25 Pf.
- 8. Bräsefisch p. Vid. 18 Pf.
- 9. Auerhahn p. Vid. 25 Pf.
- 10. Kauternfisch-Katletten p. Vid. 50 Pf.
- 11. Kautern, la. helle p. Vid. 50 Pf.
- 12. Schollen, ff. mittlertroße p. Vid. 40 Pf.
- 13. Bräsefollen p. Vid. 25 Pf.
- 14. Tafel-Sander, feiner p. Vid. 30 Pf.
- 15. ff. Heibutt im Anchnitt p. Vid. 100 Pf.
- 16. ff. Heibutt, Strohflachs p. Vid. 100 Pf.
- 17. Lebende Spiegelfarben p. Vid. 100 Pf.

Nordsee-Halle

der Deutschen Dampfschiff-Gesellschaft „Nordsee“, Große Ulrichstraße 55. Telefon 1275.

Eigener Seehafen.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Szenen,
Donnerstag, den 23. April:
Zum 1. Male!
Die Bade-Engel
von Ostende, regent. Burleske in 3 Akten von Ernst-Weald.
1. Bild: Im Hotel „Zur Gerste“. 2. Bild: Am Strande von Ostende.
In den Hauptrollen: Die beiden unermüdbaren Komiker Sam und Lutz!

Meine Damen,
wollen Sie sich einen schönen Zopf eine schöne Haarunterlage oder einen Zopfstricker kaufen, dann wenden Sie sich bitte an meine Firma, denn sämtliche künstlichen Haararbeiten werden von selbst aus reinem Damenhaar gearbeitet, keine auf sonstige langjährige Garantie auf Haltbarkeit der Farbe. Jede künstliche Haararbeit wird auf Wunsch von eigenen ausgegüteten Haar gearbeiteter Verland genau nach Einfindung einer Haarprobe. Jede höchste Preise für ausgezeichnetes Damenhaar.

Halbesche Zopffabrik
von **Otto Siebert,**
Spezialist für Haarpflege, nur Leipzigerstraße 33.

Wittenberg-Restaur. Zums.
Bürgermeisterstraße.
Empfehle allen Gewerkschaften und Arbeitervereinen meine **Johanniten** zur gefälligen Benutzung.
Kätungsball **Franz Heller.**

Militärstiefel,
neue u. getragene Gänge und Halbstiefel, feiner Schürhühne, Zug- u. Kinderstiefel, große Auswahl; dabei werden auch Schuhe mit Stiefel mit autem gebrauchten Hiesenerler billig befohlt und repariert.
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Pneumatische
Decken 3.50, 4, 5, 6 Mk. Schlauch 2.50, 3, 4, 4.50 Mk. Alles Zubehör billig bei **Rud. Lange, Ammendorf**

Liederbücher:
Illustriertes Taschen-Liederbuch Preis 50 Pf.
Der freie Turner Preis 60 Pf.
Sozialdem. Liederbuch Preis 40 Pf.
Singe mit! Preis 20 Pf.
Neue Lieder für's Volk von Dr. L. Jacobowski Preis 15 Pf.
Sang und Klang Preis 10 Pf.
Zu beziehen durch alle Musik- und die **Volksbuchhandlung.**

Sozialdemokratische Agitations-Bibliothek.
Zeithilder aus dem Klassenstaat.
1. Heft: Heinz Krenberg und die Krenbergs. Preis 20 Pfennig.
2. Heft: Der Zukunftsstaat der Junker. Preis 20 Pfennig.
3. Heft: Der Klassenkampf im Ruhrgebiet. Pr. 20 Pfennig.
4. Heft: Das neue Lohnengesetz gegen die Bergarbeiter. Preis 20 Pfennig.
5. Heft: Der politische Massenstreik und die Sozialdemokratie. Preis 20 Pfennig.
6. Heft: Sozialistenführer Sklow im Deutschen Reichstag. Preis 25 Pfennig.
7. Heft: Eine Abrechnung mit dem Reichstägigen Verband. Preis 20 Pfennig.
8. Heft: Sodom u. Gomorra. Der Prosz der Königs-macher. Preis 10 Pfennig.
9. Heft: Die Reichstagswahlen des Jahres 1907 und die politische Lage. Von A. Bebel. Preis 20 Pfennig.
10. Heft: Der national-liberale Parteitag und die Sozialdemokratie. Von A. Bebel. Preis 20 Pfennig.
Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung,**
Halle a. S., Harz 42/43.

Gott?
Gottglaube oder Atheismus.
Von J. Storr.
Preis 20 Pfennig.
Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung.**

Standsamliche Nachrichten.
Halle: Säd, Steinweg 2, 22. April.
Gebobener: Giehdreher Krumpke und Frieda Fischer (Ammendorf u. Bringenstr. 25), Viehdreher Rannigische u. Eila Giehdreher (Stummsdorf und Raffenerstr. 5), Schlosser Thomas

Gewerkschaften und Vereinen
sowie den Herren Gastwirten
empfehle ich Untergeladete zu den bevorstehenden Sommerfesten u. Wasserfahrten zur Lieferung von **Stocklaternen, Lichten und Stäbchen.**
Bei frühzeitigen Bestellungen kann jeder Wunsch best. Farbe und Form beschickigt werden. Bei Entnahme von einem Gros ist das Anbringen d. Namen und Adressen gratis.
Volksbuchhandlung.

Stadterwegen, Kastenform, in allen Farben, Gummi, Porzellan, von 1/2 bis 1/2 an, läuft man nur bei M. M. W. & Co. Ullrichstr. 54.

Zeitz. Handarbeit und billigst. Schulrücken und -Taschen in grosser Auswahl. Dolas u. Matrizen in bekannter Güte. Carl Zipfel, Brüderstr. 13.

Freitag und Sonnabend

Lebensmittel

Freitag und Sonnabend

Sowelt Vorrat.

Sowelt Vorrat.

- Kaffee gebr. ¼ & 34 Pf.
- Tea, grosses Paket 18 Pf.
- Vanille Stange 5 Pf.
- Maccaroni Paket 15 Pf.
- Getr. Birnen 23 Pf.
- Milchobst 24 Pf.

Hafer-Kakao 35 Pf.
ohne Zucker
¼ Pfund

- Grapen 12 Pf.
- Reis 13 Pf.
- Erbsen 12 Pf.
- Puddingpulver 5 Bad 20 Pf.
- Rote Grütze 4 Bad 20 Pf.
- Frucht-Geleespetsch 18 Pf.

Apfelsinen 20 Pf.
10 Stück 35 u.

- Stangenspargel 1 Dof 38 Pf.
- Stangenspargel 4 Bfd. 48 Pf.
- Brechbohnen 1 Dof 52 Pf.
- Priozessbohne 1 Bfd. 18 Pf.
- Kohl/rabi 2 Bfd. 23 Pf.
- Junge Erbsen 2 Bfd. 32 Pf.

Citronen 10 Pf.
u. 3 Stück 10 Pf.

- Schinkenspeck 98 Pf.
- Fetter Speck 62 Pf.
- Thür. Cervelatwurst 1 00
- Thür. Blutwurst 45 Pf.
- Faur. Leberwurst 50 Pf.
- Braun-schwalp. Mettwurst 95 Pf.

Cassler Rippespeer 85 Pf.
Bund

- Max u. Moritz-Gebäck 20 Pf. 8 Paar
- Pfefferminzbruch ¼ & 7 Pf.
- Gem. Bonbons ¼ & 7 Pf.

Metallarbeiter

Freitag den 25. April abends 8 1/2 Uhr im gr. Saale des Volksparks

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Das Kranken-Versicherungsgesetz, erläutert an praktischen Erfahrungen vom Arbeitersekretär M. Gaidenberg.
2. Abrechnung pro 1. Quartal.
3. Verbands-Angelegenheiten.
Kollegen! Seht für guten Besuch der Versammlung. Die Ortsverwaltung.

Soziald. Verein Delitzsch

Sonntag, den 26. April abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: „Das neue Reichs-Vereingsgesetz.“
Um zahlreichen Besuch ersucht Der Vorstand.

Soz. Verein Kohenmölsen.

Sonntag, den 26. April, nachmittags 3 Uhr im Lokale des Herrn Fuchs in Steckelberg

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht pro 1. Quart. 1908.
2. Wahlfeier. 3. Die Landtagswahlen. 4. Berichtedenes. Zahlreiches Erscheinen aller Genossen erwartet Der Vorstand.

Achtung! Luckenau. Achtung!

Sonabend, den 25. April abends 8 Uhr im Gergsgarten Söfale

Gr. öffentl. Gemeinde-Versammlung.

Tagesordnung:
„Die kommunale Sozialpolitik u. die letzten Ereignisse in den Gemeinden Luckenau u. Streckau.“
Die Ortsvorsteher und Gemeindevorsteher sind hierzu freundlich eingeladen. — Referent wird in der Versammlung bekannt gegeben. Zur Deckung der Unkosten wird 10 Pf. Entree erhoben. Um zahlreiches Erscheinen der Gemeindeglieder wird gebeten. Der Einberufer.

Zeit. Achtung, Zimmerer. Zeit.

Sonabend den 25. April abends 8 1/2 Uhr im Franziskaner Keller

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Um zahlreiches Erscheinen bitten Die örtliche Verwaltung.

Achtung! Bergarbeiter. Kretzschau!

Sonntag den 26. April, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Franz Rude in Kretzschau

Oeffentliche Versammlung.

Tagesordnung:
1. Vortrag über: Schwindsucht, Fränkisch und Gefährlichkeitskrankheiten. Referent: Herr Dr. Rabensohn-Weissenfels.
2. Diskussion.
Alle Kameraden von Kretzschau und Umgegend und deren Frauen sind hierin eingeladen. Der Einberufer.

Radfahrer-Verein „Wanderlust“ Delitzsch

Sonntag den 26. April abends 8 Uhr im „Lindenhof“

Reigenfahren und Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorstand.

!Rossfleisch!

Diese Woche wieder ff. Alles ähnlige wie bekannt nur delitzsch bei

A. Thurm,

Rollstrasse 10.

Antiquar-Bücherhandl. empfiehlt
Vollständ. Cat. 42/48.

Verband der Bergarbeiter

Zahlstelle Kayna.

Sonntag d. 26. April nachm. 2 1/2 Uhr im Weissen Ross

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. — Jeder einzelne muß es sich zur Pflicht machen, in die Versammlung zu kommen, und die Stimmzettel ebenfalls an ihre Pflicht als organisierte Arbeiter zu ermahnen. Die Ortsverwaltung.

Das feinste Cocos-Fett ist meine Palm-Butter

Marke Dreiblatt (D.-R.-W.-Z.).

Kochfeine Palm-Butter 46 Pf.

Garantiert reines prima

Schweine-Schmalz 48 Pf.

F. H. Krause,
Gr. Ulrichstr. 44. Leipzigstr. 16. Alter Markt 18. Gr. Steinstr. 39. Landsbergerstr. 8. Thomasstr. 40. Steinweg 17. Bernburgerstr. 16. Burgstrasse 7. Reilstrasse III.

Die gelbe Gefahr!

Deutsche Hausfrauen hütet Euren kostbarsten Schatz, die Wäsche! Soda macht sie gelb, und grössere Mengen davon sind schädlich. — In manchen Waschmitteln ist bis zu 90% Soda enthalten. — Darum prüft! Chlor zerstört die Wäsche in kurzer Zeit. Das patentmäßig geschützte, von wissenschaftlichen Autoritäten anerkannte — „Ding an sich“ — ist frei von Chlor und Soda, wäscht, bleicht, desinfiziert und spart an Geld, Zeit und Arbeit. — „Ding an sich“ erobert sich schrittweise, trotz aller Anfeindungen, jeden Tag neue Freunde. — Zu haben bei den Firmen: Zentral-Drogerie am Hallmarkt, Rinkhorn-Drogerie, Schmeerstr. 15, Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstr. 51, Ernst Kautzsch, Leipzigerstrasse 31, Neumarkt-Drogerie, Bernburgerstr. 32, Ernst Oehse, Leipzigerstr. Max Ott vorm. E. Walters Nacht, Steinweg 26, Max Rädler, Rannischstrasse 2, Stern-Drogerie, Geilstrasse 6, Hermann Sittz Nacht, Steinstrasse 33.

Spazierstöcke Tabakpfeifen

Regenschirme empfiehlt Ernst Karras jr., Leipzigerstrasse 4.

Achtung! Zeit. Achtung!

Sonabend d. 25. April, abends 8 Uhr, in der Zentralbergstrasse

öffentliche Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Referent zur Stelle. Alle Bauarbeiter sind hierzu eingeladen. Der Einberufer.

Ammendorf:

Beilke'sches Ammendorf, Hauptplatz, Wilmshofstr. 4, Filiale Hallestrasse 21.
Donnerstag eintreffend: Deutsches Brot zu Tagespreisen der Schellenden Nordsee-Geleidlacht.
Ferner jeden Freitag: fr. Hausgeschlachten, Barisch. u. Braunschw. Würstchen, von 5 Uhr ab in der Filiale warme Knoblauch-Halbbrötchen, Würstchen.
Zudem reichliche Auswahl an feinsten Fabrikwaren, Fischkonserven, Räucherwaren, Backwaren u. s. w. — Billigste Bezugsquelle für Nahrungsmittel.
5 Prozent Rabatt auf alle Waren.

Aue. Sozialdemokratisch. Verein. Aue.

Sonabend d. 25. April, abends 8 1/2 Uhr, im „Deutschen Ratier“

Versammlung.

Tagesordnung: Abrechnung vom 1. Quartal, 2. Wahlfeier, 3. Landtagswahlen, 4. Berichtedenes. Gäfte und Frauen haben Zutritt. Der Vorstand.

Konsum-Verein zu Könnern.

Eing. Gen. m. beschr. Haftpflicht.
Sonntag den 3. Mai nachm. 3 Uhr im Hotel zur Preussischen Krone

ausserord. General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Kontrakt), 2. Berichtedenes. Büncern, den 23. April 1908. Hierzu ladet alle Mitglieder ergebenst ein Louis Weiss, Vorsitzender.

Zentral-Verband Deutscher Brauerelarbeiter

Zahlstelle Sangerhausen.

Sonabend den 25. April 1908 im „Hörrenkrug“

III. Stiftungsfest.

Alle Verbandskollegen von Sangerhausen und Umgegend sind hiermit eingeladen. Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein Droyssig.

Sonntag den 26. April 1908, nachmittags 3 Uhr:

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Alle Genossen sollen kommen. Gäfte haben Zutritt. Der Vorstand.

!Achtung!
Leipziger „Victoria-Sänger“ kommen.
Sonabend, d. 25. April 1908. „Kaiserkeller“.

Geliebten Dank für die vielen Beweise der Liebe und aufrichtigen Teilnahme beim Hinscheiden meines mit unsrer geliebten lieben Mannes. Verschieden Dank auch seinen Herren Chefs, Beamten und Arbeitkollegen der Firma Gerbitz & Co. für das ehrenvolle Beileid und den schönen Blumenbesuch. Die tieftrauernde Witwe Marie Erdmann, geb. Friedrich.

Leipziger Letterwagen

Gr. Auswahl sehr stark. Räder in allen Größen. Näher nur bei Modernke, Burgstrasse 65.

Eine sozialdemokratische Stadtverwaltung.

Schon vor einiger Zeit gieren die Spalten der Reichs-verkehrsblättern in den Spalten der Reichs-verkehrsblättern...

Der Mann hatte in übertriebenem Ehrgeiz sich mehr Arbeit aufgeben als er überlassen und bewältigen konnte.

Neulich erging es dem Direktor des Gaswerks König. Der Mann hatte in übertriebenem Ehrgeiz sich mehr Arbeit aufgeben als er überlassen und bewältigen konnte.

Inzwischen waren die Ergänzungswahlen zum Stadtparlament. Das Bürgeramt bemühte sich in heilestem Ringen, der Sozialdemokratie die Mehrheit im Kollegium zu entziehen.

geheuerliche Unterjochungen in Höhe von etwa 57 000 Mk. entdeckt, die am 24. April zur Ausführung...

Die vierte Verfassung, die die städtischen Ausschüsse E. Dammal, der an der Schlämperei beteiligt ist, erfolgte in diesen Tagen.

Selbstverständlich sollte dieser Müllberg verkehrlicher Staatsbeamten am lauffesten gegen die sozialdemokratische Müllwirtschaft.

Und nun ermesse man an diesen Zuständen die Verlogenheit der „anständigen“ Presse, die von sozialdemokratischer Müllwirtschaft faßelt.

Zu den Frühjahrs-Kontrollversammlungen haben zu erfordern: 1. Sämtliche Referenten...

Namensliste a. G. Ersterhauens hinter dem Bezirkskommando, am 24. April, vorm. 9 Uhr...

Oberwillingen a. G., Gethhof Kronprinz, am 27. April, vorm. 8 1/2 Uhr an, sämtliche Mannschaften.

Schon aus der antiken Welt, da noch in der wirtschaftlichen Rücksichtigkeit eine soziale und politische Privilegierung...

Aus den Naubarkreisen.

Bei der Gemeindevertragswahl in Oberweimar - Sessen-Rastau - wurden am 12. März 1906 in der 3. Abtheilung...

Der Begitzer a. G. sah sich in Rastau, der gleich dem Kreisvorsitz die Klage abweist, hielt jenen, durch seine gefällige Bestimmung erforderten Umwandlung für ganz unerheblich.

Die Klage legte Revision ein. Vor dem Oberverwaltungsgericht vertrat die Rechtsanwaltschaft Roth, der in eingehenden Rechtsaufstellungen darlegte, daß das Urteil unzulässig sei.

Zur Landtagswahl. Die Freiwahligen haben im Kreise Reich-Weissenfels als eigenen Kandidaten den Stadtrat Sprenger-Weissenfels aufgestellt.

Die Freiwahligen haben im Kreise Reich-Weissenfels als eigenen Kandidaten den Stadtrat Sprenger-Weissenfels aufgestellt. Ferner soll die Kandidatur des Nationalliberalen Dippe unterstützt werden.

Kleines Feuilleton.

Kenn Dabot über die Erbünde. Der Professor der Botanik und Darmianer Arnold Dabot, dessen Tod wir schon melden...

Wir bekämpfen einander, im Krieg und im wirtschaftlichen untereinander, ganz wie Tiere. Nur raffinierter, vermöge unserer höheren Intelligenz...

Ein martiales Merkmal tierischer Rücksichtigkeit ist die Gegenleistung der betroffenen Klassen als minderwertig und damit zusammenhängende Nachbesserung derselben.

Maner Egoismus ist kennzeichnend im allgemeinen das Tier, absolute Rücksichtslosigkeit gegen andere Tiere...

Gute Bücher für das Volk. E. G. Kromer, München, schreibt in der Präludien-Gesellschaft: „Wenn auch Bücher nicht gut oder schlecht machen, besser oder schlechter machen sie doch.“

Den nächsten Keinen Schritt zu einer notwendigen Besserung zu tun, braucht man sich; auf da wird plötzlich ein ungeheurer Sprung tun, und die Welt verwundert sich dann über die Möglichkeit dieses Fortschritts...

Den nächsten Keinen Schritt zu einer notwendigen Besserung zu tun, braucht man sich; auf da wird plötzlich ein ungeheurer Sprung tun, und die Welt verwundert sich dann über die Möglichkeit dieses Fortschritts...

